Schrank aus dem Stifte Schlägl, Oberösterreich

holz-(Vegetin-)Zimmer, welches das technische Können des heimischen Kunsthandwerkes in der Behandlung des Holzes, Schnitzarbeit und Vergoldung in überraschender Weise dartut.

Verwandt und ebenfalls in allen Einzelheiten mit unübertrefflicher Delikatesse durchgeführt ist das an den Gobelinsaal in Schönbrunn stoßende Rosenholzzimmer, ebenfalls aus chinesischem Vegetinholz, die Lamberies braun eingelegt, die Wände in gleicher Weise gestaltet, mit reich vergoldeten bizarr geformten Feldern in Kartuscherahmen, welche auf Pergament gemalte indische Genre- und Kriegsszenen sowie Darstellungen von Damen bei der Toilette enthalten. Von unübertrefflicher Grazie sind die Supraporten und das mit Gitterwerk, Kartuschen und Girlanden geschmückte Spiegelgewölbe. Das benachbarte Miniaturenkabinett zeigt an den Wänden Rocaillerahmen mit Aquarell- und Gouacheminiaturen, Kopien niederländischer Gemälde und eigene Malereien von Kaiser Franz aus dem Jahre 1764 und von der Erzherzogin Maria Christine. Das südlich vom Vegetinzimmer befindliche Porzellanzimmer hat Lamberies und Wände aus weiß lackiertem Holz mit blau und weiß gemalten Ornamenten, die Teilung der Wände ist durch Gitterwerk mit Blumengirlanden darüber mit chinesischen Schirmen bewerkstelligt. Auch hier sehen wir wieder Arbeiten von Kaiser Franz und der Erzherzogin Maria Christine, Tuschzeichnungen nach Boucher und andern, außerdem sind an den Wänden vier Porträtreliefs (des Kaisers, der Erzherzoginnen Elisabeth und Christine und des Herzogs Albert) angebracht. Eines der reichsten Zimmer des Schlosses ist das ganz mit Holz verkleidete Vieux Laque-Zimmer, welches zahlreiche in Gold auf Schwarz gehaltene chinesische Lackbilder (Landschaften, Blumen- und Vogelstücke) enthält; die Decke ist aufs reichste mit Festons und Zweigen geschmückt. Es ist jener Raum, in welchem sich das große Porträt Franz I., ferner das berühmte Doppelbildnis Josefs und Leopolds aus dem Jahre 1769 von Battoni und das